

Niederschrift

über die 34. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 17.09.2015.

Sitzungsort: Volkshalle Ehringshausen
Sitzungsdauer: 19.00 Uhr – 20.37 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender bis TOP 6.4, und ab 7.2-
2. Bell, Rainer
3. Clößner, Wolfgang
4. Gohl, Timotheus
5. Hedrich, Holger
6. Herbel, Burkhard
7. Jakob, Dirk -Vorsitzender TOP 7.1 -
8. Rumpf, Ulrich
9. Wild, Oliver
10. Arch, Stefan
11. Groß, Klaus
12. Henrich, Erhard
13. Hohn, Hans-Ulrich
14. Koch, Sebastian
15. Mock, Gabriele
16. Rau, Petra
17. Sämman, Waltraud
18. Stopperka, Karin
19. Gröf, Timo
20. Hubert, Hartmut
21. Kunz, Hans-Jürgen
22. Schlagbaum, Willibald
23. Schmidt, Gerhard
24. Schweitzer, Martin

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Beigeordneter Horst Clößner
3. Beigeordneter Joachim Keiner
4. Beigeordneter Werner Krause
5. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
6. Beigeordneter Werner Neu

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Gerd Heiland, sowie die erschienenen Zuhörer.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Folgende Änderungen zur Tagesordnung werden gewünscht.

Es wird vorgeschlagen den TOP „Grundstücksangelegenheit 515“ neu als TOP 6.4 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... eine Tagesbetreuung für ältere sowie demenzkranke Menschen durch die Diakoniestation Ehringshausen nach dem Umbau des alten Pfarrhauses in der Herborner Straße erfolgen könne. Ein entsprechender Antrag bei Lahn-Dill-Bergland auf eine EU-Förderung sei aktuell genehmigt worden.

Gemeindevertreter Koch fragt hierzu an, ob die Fördersumme 100 Prozent der Kosten decke, oder die Gemeinde hier noch Mittel beisteuern müsse.

Bürgermeister Mock erklärt, dass es für einen Zuschuss der Gemeinde keinen gesetzlichen oder vertraglichen Anspruch gäbe. Jedoch schließe dies eine noch kommende Anfrage auf Zuschüsse der Gemeinde von dort nicht aus.

Gemeindevertreter Jakob regt in diesem Zusammenhang an, die bestehende Vereinbarung zwischen Diakonie und Gemeinde zu novellieren. Die Regelungen in der bestehenden Vereinbarung bedürften schon lange einer solchen Überarbeitung.

Bürgermeister Mock gibt an, dass dies bereits angedacht sei.

- b) ... sich die Tarifparteien im Tarifkonflikt im Sozial- und Erziehungsdienst nach Nichtannahme des Schlichterspruchs durch Gewerkschaftsseite im Oktober wieder treffen würden, um weiter zu verhandeln. Weder der Zeitpunkt des Endes, noch das Ergebnis des Konfliktes seien absehbar. Man habe hierfür einen Puffer innerhalb der Personalkosten des Nachtrages für das Jahr 2015 vorgesehen.
- c) ... der Bebauungsplan „Kirchberg“ zwischenzeitlich rechtskräftig geworden sei. Hier hätte jedoch auch eine Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgen müssen. Das Planungsbüro habe erklärt, dass aber eine Änderung im redaktionellen Teil hier ausreiche. Daher müsse nicht das sonst übliche Verfahren komplett durchlaufen werden. Das Regierungspräsidium stimme dem ebenso zu.
- d) ... der Auftrag zur Erledigung der notwendigen Arbeiten zur Verhinderung weiterer Unterspülungen der Parkplätze der Einsatzkräfte des DLRG bereits lange erteilt sei. Der entsprechende Unternehmer habe diese jedoch bislang nicht durchgeführt. Man sei hier im Dialog mit diesem und bemühe sich, dies schnellst möglich auch umzusetzen. Er beantworte damit eine Anfrage des Gemeindevertreter Gombert.

- e) ... man davon abgekommen sei, einen Generalplan zur energetischen Sanierung des Hallenbades aufzustellen. Es erscheine sinnvoller und zielführender die einzelnen Komponenten eines solchen Planes Punkt für Punkt anzugehen. Daher werde man die Mittel im Nachtrag zu 2015 entsprechend absetzen. Er beantworte damit eine Anfrage des Gemeindevertreter Gombert.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Schlagbaum nimmt Bezug auf die Verkehrssicherheit im OT Katzenfurt, hier insbesondere betreffend die Einfahrt von Greifenthal kommend nach Katzenfurt hinein. Er rege hier eine Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsreduzierung an, da bisherige Bemühungen keinen Erfolg gehabt hätten.

Bürgermeister Mock gibt an, dass entsprechende Schilder in beiden Richtungen bereits auf den Schulweg dort hinwiesen. Der mit der Schule besprochene und auch ausgewiesene Schulweg gehe eigentlich nicht über die betreffende Stelle. Die Möglichkeiten der Gemeinde hier alleine tätig zu werden, erschienen ihm zunehmend ausgeschöpft.

- b) Gemeindevertreter Kunz nimmt Bezug auf die aktuelle Flüchtlingsproblematik und fragt an, ob es Informationen dahingehend gäbe, was hierbei auf Ehringshausen noch zukomme.

Bürgermeister Mock erwidert, dass derzeit in Ehringshausen 168 Asylsuchende aufgenommen worden seien. Der Landrat habe zu diesem Thema eine außerordentliche Dienstversammlung der Bürgermeister einberufen. Die Ergebnisse dessen müsse man zunächst abwarten. Konkrete Planungen oder Vorhaben seien ihm nicht zur Kenntnis gelangt. Er glaube nicht, dass in Ehringshausen eine Bereitstellung von DGHs oder Turnhallen erforderlich werde. Bislang habe man die Menschen erfolgreich dezentral unterbringen können, weiter habe manch andere Kommune des LDK weniger Personen aufgenommen als Ehringshausen.

Gemeindevertreter Kunz berichtet von Stimmen aus dem OT Kölschhausen, dass es angedacht sei sowohl leerstehende Gewerbeflächen, als auch nicht genutzte private Wohnungen per Anordnung zur Unterbringen von Asylsuchenden heranzuziehen.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass es sich hier wohl um ein Gerücht handele, dass jeglicher faktischen Grundlage entbehre.

- d) Gemeindevertreter Rainer Bell nimmt Bezug auf den Beschluss der Gemeindevertretung zu Energieeinsparungszielen bis 2020. Im Besonderen gehe es ihm um die nicht erfolgte Reparatur des Blockheizkraftwerks (BHKW) im Bürgerhof Katzenfurt. Es sei mitgeteilt worden, dass man „aus wirtschaftlichen Gründen die Sache vorübergehend nicht weiter verfolge“. Er frage an, ob es beabsichtigt sei, dies noch einmal aufzugreifen oder wie man agieren wolle, falls man dies nicht mehr tun wolle.

Bürgermeister Mock erinnert daran, dass der ursprüngliche Lieferant eine Wartung nicht mehr anbiete und es schwer sei, eine neue Firma dafür zu finden, die die Risiken eventueller Gewährleistungen und Garantien für eine fremde bereits bestehende Anlage übernehme. Er sage aber zu, die Sachlage erneut zu überprüfen.

- e) Gemeindevertreter Schweitzer fragt an, warum die Arbeiten am Buswartehäuschen in Greifenthal zum Erliegen gekommen seien und wann es hier weiter gehe.

Bürgermeister Mock sagt eine Überprüfung und Mitteilung zu.

- f) Gemeindevertreter Schweitzer fragt an, wann der OT Greifenthal im Zuge des Breitbandausbaus des Internets an die neue Technik angeschlossen werde.

Bürgermeister Mock erklärt, dass sich am Zeitplan seines Wissens nichts geändert habe und Greifenthal demnach 2017 an der Reihe sei. Er mache jedoch darauf aufmerksam, dass man sich auf www.lahn-dill-breitband.de stets aktuell über die Starttermine der Kommunen und Ortsteile informieren könne.

- g) Gemeindevertreter Schweitzer fragt an, wann die Forsthausstraße in 2015 asphaltiert werden soll, da dies noch für dieses Jahr angekündigt worden sei.

Bürgermeister Mock erklärt, dass die Arbeiten noch in 2015 erfolgen sollen.

- h) Gemeindevertreter Schweitzer bittet darum, sich beim entsprechenden Straßenbaulastträger der Umgehungsstraße Greifenthal für eine Sanierung einzusetzen.

Bürgermeister Mock sagt zu, dass man sich dahingehend mit den zuständigen Behörden in Verbindung setzen werde.

4. **Satzung der Gemeinde Ehringshausen über die Straßenreinigung;**
hier: Änderung der Anlage 1

Auf die Verwaltungsvorlage vom 03.09.2015 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Anlage 1 zur Satzung der Gemeinde Ehringshausen über die Straßenreinigung in der Fassung des anliegenden Entwurfs.

Abstimmung: einstimmig

5. **Stellenplan 2015**
Aufhebung eines KW-Vermerks für eine Halbtagsstelle im Bereich der Ordnungsverwaltung im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushalt 2015

Auf die Verwaltungsvorlage vom 03.09.2015 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erklärt einleitend, dass es sich äußerst schwer gestalten werde, auch nach Vorlage verfügbarer Beschreibungen und Erläuterungen, einem ehrenamtlichen Gemeindepolitiker deutlich aufzuzeigen wo hier die Notwendigkeiten und Bedarfe genau begründet lägen. Daher werbe er dafür, hier dem Gemeindevorstand, der deutlich näher an der Materie stünde, das Vertrauen

auszusprechen. Das Gremium habe sich intensiv damit beschäftigt und auch Alternativmöglichkeiten innerhalb der Verwaltung gewissenhaft geprüft.

Gemeindevertreter Hubert erklärt, dass man als FWG mit den Informationen der Vergangenheit hier nur eine zeitweilige Notwendigkeit der Stelle gesehen habe und daher damals für die Anbringung eines KW-Vermerkes an dieser Stelle (künftig wegfallend) plädiert habe. In den jetzt den Fraktionen vorgelegten Stellenbeschreibungen der Verwaltung fehle zwar noch die Angabe der jeweils erforderlichen Qualifikation. Im Lichte der vorgelegten neuen und detailreichen Informationen sowie der Beratungen, stimme man der Streichung dieses Vermerkes nun aber zu. Unberührt hiervor bliebe aber der Auftrag an den Gemeindevorstand vor Einbringung des Haushaltes 2016 einen Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan zu verabschieden und folgend laufend zu aktualisieren.

Gemeindevertreter Rainer Bell erläutert, dass es der CDU in diesem Fall im Kern darum gegangen sei zu prüfen, ob es im Rathaus durch Umstrukturierung oder Neuverteilung von Aufgaben möglich sei Personalressourcen für die in der Vorlage beschriebenen Tätigkeiten freizusetzen. Die Vorlage sei sowohl handwerklich, als auch inhaltlich gut gemacht, jedoch sei ein Vergleich mit Zahlen aus der Vergangenheit, um Entwicklungen erkennen zu können, sinnvoll und wünschenswert gewesen. Auch die CDU-Fraktion werde nach den Beratungen und der Lieferung angefragter Unterlagen dem Wegfall des KW-Vermerkes zustimmen.

Bürgermeister Mock verliest im Folgenden mehrere Fallzahlen standesamtlicher Handlungsfelder in Ehringshausen und erläutert hierbei gesetzliche Vorgaben. Er gibt zu bedenken, dass Ehringshausen Geburtenbuchführer sei und dass dies erhebliche Folgearbeiten mit sich bringe.

Gemeindevertreter Koch wirbt um Zustimmung und verspricht sich durch diese personelle Verstärkung des Standes- und Meldeamtes einen direkten Mehrwert für den Kunden, der dann schneller bedient werden könne.

Gemeindevertreter Jakob regt an, dass künftig bei Änderungen des Stellenplans zu den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sowohl der Hauptamtsleiter, als auch der betreffende Amtsleiter geladen werden mögen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushalt 2015 im Stellenplan den KW-Vermerk im Rahmen von 19,5 Stunden im Bereich der Ordnungsverwaltung aufzuheben.

Abstimmung: einstimmig

6. Grundstücksangelegenheiten

6.1 Grundstücksangelegenheit Nr. 531

Auf die Verwaltungsvorlage vom 19.08.2015 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Beschluss vom 12.06.2014 hinsichtlich des Verkaufs eines Baugrundstückes im Baugebiet OT Katzenfurt Nr. 10 „Wiesenstraße“ an Herrn Manfred Born aufzuheben.

Außerdem beschließt die Gemeindevertretung folgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Herr Andreas Born, Wiesenstraße 17, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 9, Flurstück 71/1, Karl-Bornträger-Straße 4		
Größe:	840 m ²		
Preis/m ²	70,00 €		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):		=	31.794,00 €
Erschließungskosten		=	27.006,00 €
Gesamt		=	<u>58.800,00 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

6.2 Grundstücksangelegenheit Nr. 532

Auf die Verwaltungsvorlage vom 31.08.2015 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss. Dies unter Berücksichtigung der redaktionellen Änderung des Preises auf 132,52 €, entgegen der Vorlage.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Herr Valerij Dukvin, Stegwiese 25, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 506, Schlüsselacker 7		
Größe:	583 m ²		
Preis/m ²	132,52 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):		=	39.748,94 €
Erschließungskosten		=	37.512,74 €
Gesamt		=	<u>77.261,68 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

6.3 Grundstücksangelegenheit Nr. 533

Auf die Verwaltungsvorlage vom 01.09.2015 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Eheleute Arpad und Manuela Stroh, Am Hochbehälter 4, 35625 Hüttenberg-Rechtenbach		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 504, Schlüsselacker 3		
Größe:	613 m ²		
Preis/m ²	132,35 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):		=	41.794,34 €
Erschließungskosten		=	39.337,44 €
Gesamt		=	<u>81.131,78 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

6.4 **Grundstücksangelegenheit Nr. 515**

Auf die Verwaltungsvorlage (Tischvorlage) vom 11.09.2015 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die landeseigene Liegenschaft in der Gemarkung Katzenfurt, Flur 10, Flurstück 114, 194 m² zum Preis von 42,00 € je qm Grundstücksfläche anzukaufen.

Abstimmung: einstimmig

Vor dem Aufrufen des TOP 7.1 (19.40 Uhr), gibt Dr. David Rauber den Vorsitz der Gemeindevertretung an seinen Stellvertreter Dirk Jakob ab.

7. **Anträge der SPD-Fraktion vom 31.08.2015**

7.1 **Stellungnahme der Gemeinde Ehringhausen zur Einstufung und Sanierung der Kreisstraße 64 zwischen Daubhausen und Dillheim**

Gemeindevertreter Dr. Rauber macht deutlich, dass das Problem grundsätzlich natürlich Kreissache sei, eine Stellungnahme der Gemeinde aber opportun und sinnvoll sei. Fakt sei es, dass der Kreistag ein Sanierungsprogramm beschlossen habe, in dem auch die K64 Bestandteil sei. Der Umfang dieser Arbeiten sei noch nicht klar und erfolge natürlich nach dem Gebot der Dringlichkeit. Nach Vorlage eines gemeinsamen Beschlussvorschlages der Ortsbeiräte Daubhausen und Dillheim habe man seinen eigenen Vorschlagstext durch diesen ersetzt.

Gemeindevertreter Rainer Bell erklärt, dass in diesem Fall kein parteipolitisches Geplänkel vorliege, sondern im Gegenteil, dass man sich ja einig sei, dass die K64 saniert werden, die Brücke wieder für bedarfsgerechte Lasten freigegeben werden und dass die Straße auch weiterhin in der Verantwortung des Kreises bleiben solle.

Gemeindevertreter Clößner nimmt Bezug auf den letzten Satz der vorgelegten Antragsbegründung, der eine Abstufung des Abschnittes Daubhausen-Katzenfurt bevorzuge, sollte eine solche denn unausweichlich sein. Er gebe zu bedenken, dass dann der Abschnitt Daubhausen-Dillheim aus diversen Gründen für den Schwerlastverkehr ausgebaut werden müsse. Weiter stelle sich doch die Frage, in

welchem Straßenzustand ein solcher Verantwortungsübergang denn dann erfolge, vor oder nach einer bedarfsgerechten Sanierung.

Gemeindevertreter Dr. Rauber schlägt folgend die Streichung des besagten Satzes vor.

Gemeindevertreter Rainer Bell rät auch zu Zurückhaltung und dass die Gemeinde hier nicht schon selber eine solche Lösung anbieten solle. Daher stimme er der Streichung dieses Satzes ebenso zu.

Gemeindevertreterin Stopperka stimmt dem ebenso zu und warnt, dass man sonst vielleicht selbst „schlafende Hunde wecke“.

Gemeindevertreter Henrich plädiert dafür, die Stellungnahme gegenüber dem Kreis auf die klare Kernforderung nach einer Sanierung durch den Kreis zu beschränken.

Beschluss:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, gegenüber dem Lahn-Dill-Kreis und gegenüber den zuständigen Landesbehörden (Hessen-Mobil und Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung) auf Grundlage des Vorschlages der Ortsbeiräte Daubhausen und Dillheim Stellung zu nehmen, insbesondere auf eine Berücksichtigung bei der Investitionsplanung oder auch den hessischen kommunalen Investitionsprogrammen 2016 zu drängen.

Begründung:

Kreisstraßen sind nach § 3 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) u.a. Straßen, die dem unentbehrlichen Anschluss von Gemeinden oder räumlich getrennten Ortsteilen an überörtliche Verkehrswege dienen oder zu dienen bestimmt sind. Der Abschnitt der Kreisstraße 64 von Dillheim nach Daubhausen bewirkt den Anschluss Daubhausens an die Bundesstraße und stellt die kürzeste Verbindung zur Anschlussstelle Ehringshausen der A45 sowie nach Wetzlar als der nächsten Stadt mit Funktionen eines Oberzentrums dar. Sie stellt zudem den kürzesten Weg für alle dar, die ihren Arbeitsplatz in Ehringshausen, Aßlar oder Wetzlar haben oder über die A45 pendeln.

Abstimmung: einstimmig

Vor dem Aufrufen des TOP 7.2 (20.00 Uhr), gibt Dirk Jakob den Vorsitz der Gemeindevertretung wieder an Dr. David Rauber zurück.

7.2 **Einrichtung eines Neubürgerfestes**

Gemeindevertreter Koch stellt heraus, dass der adäquate Empfang von Neubürgern im Sinne einer Willkommenskultur begrüßenswert und geboten erscheine. Die Platzierung am Ende einer Bürgerversammlung habe jedoch den eigentlichen Sinn einer solchen Veranstaltung zu sehr in den Hintergrund treten lassen. Daher schlage man mit der Schaffung eines separaten Neubürgerfestes nun die Einführung einer geeigneteren Plattform vor. Dieses direkte Treffen mit Bürgern, Vereinen und Institutionen sei in anderen Kommunen so bereits erfolgreich umgesetzt worden.

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass er die ideale Plattform zur Umsetzung des grundsätzlich völlig richtigen Gedankens bereits im etablierten Gemeindefest sehe. Hier seien die erläuterten Kontaktmöglichkeiten für Neubürger alle vorhanden. Ein eigenes komplett neues Fest zu kreieren, erachte man als CDU als nicht sinnvoll.

Die dazu notwendige organisatorische Arbeit könne man der Gemeindeverwaltung ersparen.

Gemeindevertreter Koch entgegnet, dass er keinen übermäßig gesteigerten Verwaltungsaufwand sehe. Weiter sei die konkrete Umsetzung des Festes gemäß Beschlusstext zunächst dem Ratschluss des Gemeindevorstandes anheimgestellt. Auch stelle es eine sichtbare Wertschätzung der Neubürger dar, wenn hierfür ein eigenes Fest veranstaltet werde.

Gemeindevertreter Kunz schließt sich der Auffassung an, dass ein Neubürgerempfang im Anschluss an eine Bürgerversammlung keine glückliche Platzierung darstelle. Man dürfe auch den Kostenaspekt nicht völlig außer Acht lassen. Er sehe durchaus Potenzial innerhalb des Gemeindefestes eine würdige Plattform zu finden.

Gemeindevertreter Rainer Bell macht klar, dass es hier klare Linie der CDU-Fraktion sei, keine eigene Veranstaltung dafür ins Leben zu rufen, sondern den Neubürgerempfang in eine bestehende Festveranstaltung zu integrieren.

Gemeindevertreterin Stopperka sieht bei Angliederung an das Gemeindefest erneut die Gefahr, dass die Begrüßung der Neubürger in den anderen Programmpunkten einer solchen „Massenveranstaltung untergehe“.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt: Der Gemeindevorstand wird beauftragt im Sommer 2016 den Neubürgerempfang in Form eines Neubürgerfestes - gegebenenfalls im Zusammenhang mit dem Gemeindefest – zu gestalten. Dabei sollen den neuen Bürgern der Gemeinde Ehringshausen die Vereine, Institutionen und Menschen aus Ehringshausen vorgestellt werden.

Unter dieser Maßgabe wird der Antrag an den Sozial- und Kulturausschuss verwiesen.

Abstimmung: einstimmig

7.3 Überprüfung der Baulandpreise

Gemeindevertreter Koch erläutert den gestellten Antrag seiner SPD-Fraktion und erklärt, dass die Nachfrage nach Bauland in Ehringshausen nach wie vor hoch sei. Daher solle es möglich sein, auch moderat höhere und den aktuellen Marktgegebenheiten entsprechende Preise zu erzielen. Dies auch ohne an Attraktivität zu verlieren. Gleichzeitig werde ein gewisser zusätzlicher Anreiz für den Zuzug junger Familien gesetzt, mit dem auch mögliche Härten durch höhere Baulandpreise ausgeglichen werden könnten. Er will den zweiten Teil des Antrages als Diskussionsbeginn zu diesem Thema verstanden wissen und plädiert daher für eine Verweisung dessen an die Ausschüsse. Andere Kommunen seien hier bereits tätig geworden und Ehringshausen solle hier nicht zurückstehen.

Gemeindevertreter Rumpf stellt klar, dass es lange und bewährte Tradition sei, dass der Gemeindevorstand die Baulandpreise festsetze. Der vorliegende Antrag suggeriere, seiner Auffassung nach, dass der Vorstand bislang die Baulandpreise willkürlich und zu niedrig angesetzt habe. Er fände es bei Umsetzung bedenklich, im selben Baugebiet, wie beispielsweise dem „Schlüsselacker“, nach Beschluss von einem Neukäufer nun einen höheren Preis zu verlangen, als ihn dessen Nachbar vor

Beschluss zu zahlen gehabt hätte. Weiter sehe er aktuell das umfangreiche Kontingent an freien Bauplätzen nicht, das unter diesen neuen Regeln verkauft werden solle. Bei der Formulierung des zweiten Beschlussvorschlages sieht Rumpf ganz erhebliche Lücken in den Regelungen, gerade was die Begründung zur Abgrenzung zu nicht erstattungsberechtigten Haushalten angehe. Daher bestehe hier noch umfangreicher Diskussionsbedarf. Beschlussvorschlag eins wiederum beschreibe sowieso bestehendes Tagesgeschäft des Gemeindevorstandes und sei daher völlig obsolet.

Gemeindevertreter Jakob erklärt, dass man als CDU dem Beschlussvorschlag eins, wegen dessen unstrittigen Inhaltes, abschließend und dem Beschlussvorschlag zwei, wegen des geschilderten Diskussionsbedarfes, nur unter einer Verweisung an die Ausschüsse zustimmen könne. Im Rahmen dieser Diskussion will er eine Kernforderung der CDU ebenso behandelt sehen, die parallel eine Strategie zum Abbau der Wohnungsleerstände sowie der Gewinnung unbebauter Grundstücke erarbeite.

Gemeindevertreter Henrich stellt klar, dass hier eine „Überprüfung“ nicht automatisch auch eine „Erhöhung“ bedeuten müsse.

Gemeindevertreter Hubert plädiert namens der FWG-Fraktion dafür, generell den Zuzug zu fördern und befürwortet die Suche nach Wegen Leerstände und brachliegende Bauplätze wieder zu reaktivieren und so gerade auch den Ortskern zu beleben.

Weitere Rückfragen der Gemeindevertreter werden direkt beantwortet.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Verkaufspreise für Bauland in bestehenden Bebauungsgebieten in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Eine Aktualisierung hat mindestens bei Vorliegen neuer Bodenrichtwerte zu erfolgen. Bis zum 01.04.2016 legt der Gemeindevorstand der Gemeindevertretung eine Liste mit Vorschlägen für neue Preise vor.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den zweiten Teil des Antrages der SPD-Fraktion vom 31.08.2015 zunächst in alle drei Ausschüsse der Gemeindevertretung zur Beratung zu verweisen.

Abstimmung: einstimmig

Dr. Rauber
Vorsitzender
(bis TOP 6.4, und ab 7.2)

J a k o b
Vorsitzender
(zu TOP 7.1)

R u m p f
Schriftführer